



## Ab Frühjahr wird an der der Adolf-Reichwein-Schule in Neu-Anspach neu gebaut.

Für den Erweiterungsbau der Mensa wurde der alte Gebäudetrakt schon abgerissen.

Der Hochtaunuskreis hält – trotz angespannter Haushaltslage – an seinem Schulbauprogramm fest und investiert im Jahr 2014 28,1 Millionen Euro in den Neubau und die Sanierung der Gebäude. Im Schulbauprojekt für das Jahr 2014 ist auch der Baubeginn für den Erweiter-

ungsbau an der Adolf-Reichwein-Schule vorgesehen.

Bevor gebaut werden kann, musste aber der alte Gebäudetrakt vor der Mensa abgerissen werden um Platz für den Erweiterungsbau der Mensa zu machen. Beim Abriss mussten Ende des vergangenen Jahres vor

den eigentlichen Abbrucharbeiten Schadstoffe gesondert abgetragen werden. Der Baubeginn ist für das Frühjahr 2014 vorgesehen. Bis Sommer 2015 soll der Neubau bezugsfertig sein.

Der heutige Mensabau sowie der daneben liegende Klassengenden Schülerzahlen an der integrierten Gesamtschule Rechnung und beendet die provisorische Übergangszeit. In den Jahren 2001 und 2003 waren Containerklassenräume aufgestellt worden, was aber nur vorübergehend Entlastung bei der Unterbringung der Schüler brachte. Mit der Errichtung der Mensa wurden 2005 in einem ersten Erweiterungsbau neue Unterrichts- und Fachräume für die Bereiche Musik, Kunst und EDV geschaffen. Ein kombinierter zwei- bis dreigeschossiger NaWi- und Klassenraumtrakt soll jetzt an den bisherigen Neubau anschließen.

Die jetzt anstehende Erweiterung soll Platz schaffen für den naturwissenschaftlichen Bereich der ARS. Fach- und und Sammlungsräume für Chemie, Physik und Biologie sowie 13 allgemeine Unterrichts- und Sammlungsräume werden hier untergebracht. Dann wird die Zeit des Unterrichts im Containerbau endlich ein Ende haben. Die Bauzeit wird auf 15 Monate geschätzt.

Die kleine Turnhalle und der als Schafstall bezeichnete G-

trakt war im Jahr 2005 bezogen worden. Im Sommer 2011 folgte die neue Drei-Feld-Sporthalle. Der Erweiterungsbau der Mensa, die auch als Aula genutzt wird, ist der nächste wichtige Schritt im Schulbauprogramm des Hochtaunuskreises an der ARS. Er trägt den stetig ansteigenden Trakt sind bereits dem Abrissbagger zum Opfer gefallen. Ob später auch noch der ungeliebte Behelfsbau (D-Trakt) und der kleine B-Trakt abgerissen werden, bleibt abzuwarten. Nach dem Umzug der Naturwissenschaften in den Neubau sollen zunächst unmittelbar die freierwerdenden NaWi-Räume als Klassenräume nutzbar gemacht werden. Dann soll der Altbau Zug um Zug in zwei oder vier Bauabschnitten renoviert werden. Die Containerbauten B und D würden nur noch für eine interimistische Nutzung während der Sanierung des Altbaus benötigt, hieß es in der im vergangenen Jahr vorgelegten Planung. Mit dem Neubau plus Altbau plus C-Trakt sei nach den Berechnungen des Schulträgers das Raumprogramm der ARS zu erfüllen, heißt es seitens des Kreises. Die konkrete Planung erfolgt unter dem Vorbehalt entsprechender Beschlüsse des Kreistages und der Genehmigung des Kreishaushalts durch die Aufsichtsbehörde

Text: Evelyn Kreutz



Heimat- und Geschichtsverein  
Neu-Anspach

HEIMAT UND DORF

### Rückblick auf 740 Jahre der Stadtteile Anspach und Westerfeld mit Prof. Ernst

Im Anschluss an unsere Jahreshauptversammlung am Freitag, dem 7. Februar 2014, lädt der Heimat- und Geschichtsverein Neu-Anspach e.V. alle seine Mitglieder und Gäste herzlich ein zu einem Rückblick auf die nun 740jährige Geschichte der Stadtteile Anspach und Westerfeld. Es referiert Prof. Eugen Ernst. Er wird anhand von Lichtbildern von dem historischen Festzug aus dem Jahre 1974 die Epochen der beiden Stadtteile Revue passieren lassen. Wie vielleicht noch bekannt, wurde der Festzug von vielen Vereinen unserer Stadt gestaltet. Festwagen, Laufgruppen und Reiter präsentierten sich in historischen Kostümen. Auch die Festwagen waren thematisch aufgebaut. Dieser Abend wird auch für die damaligen Mitwirkenden und Zuschauer eine willkommene Erinnerung an einen unvergesslich schönen Festzug sein. Das Ende der Veranstaltung ist für ca. 21.30 Uhr vorgesehen.

#### Frage:

Wer hat historische Bilder von den Bahnhöfen in Anspach und Hausen? Bitte melden bei H. Henrici, Tel. 7733.